



Die Faszination der Kaninchenzucht – hier Kleinwider – ist nach wie vor ungebrochen.

«Jeden Tag das Beste für unser Hobby»

Eine wunderbare Gesamtausstellung, eine rege Vorstandstätigkeit und schwierige Finanzdiskussionen. Das sind einige der Themen, die der Präsident des Verbandes Rassekaninchen Schweiz in seinem Jahresbericht aufnimmt. **VON PETER ISELI**



Peter Iseli

«Natürlich kümmerge ich mich um die Zukunft. Ich habe vor, den Rest meines Lebens darin zu verbringen.»

Mark Twain
(amerikanischer Schriftsteller;
1835–1910)

Was will ich in der Zukunft? Meine Leidenschaft, Kaninchen zu züchten, muss an erster Stelle bleiben. Eine gute Tierhaltung und Fütterung sind für mich selbstverständlich. Mein Drang, neue Ställe zu entwickeln und die Tiere in ihrem Verhalten zu beobachten, gehört zu meinem geliebten Hobby. Die Veränderungen im Verband müssen wir genau beobachten und entsprechende Massnahmen erkennen und umsetzen.

Viele Kaninchenzüchter wollen jedoch keine Veränderungen und möchten lieber, dass alles beim Alten bleibt. Es gibt aber immer auch jene, welche die Zukunft fühlen und bereit sind daran zu arbeiten. Diese Veränderungen beleben unser Hobby und regen die Diskussionen unter den Züchtern an. Wo Diskussionen geführt werden, ist es lebendig – so wie es unser Slogan sagt: «Kaninchenzucht, das lebendige Hobby».

Bilder: zlg/illustrationen: © chudo-yudo/shutterstock.com, © Flaxoo/shutterstock.com

DELEGIERTENVERSAMMLUNG IN YVERDON-LES-BAINS

Eine stattliche Anzahl Teilnehmer besuchten die DV in Yverdon VD. Leider ging es mehrheitlich um die Finanzen. Nicht alle haben begriffen, dass wir für unseren Haushalt in Zukunft selbst aufkommen müssen. Drei der fünf Vorstandsmitglieder wurden wiedergewählt. Astrid Spiri und Joseph Rey-Bellet haben den Rücktritt eingereicht, bei Joseph Rey-Bellet war nach 18 Jahren die Amtszeitbeschränkung der Auslöser des Abschieds. Im Moment ist der aktive Vorstand wie folgt zusammengesetzt: Peter Iseli Präsident, Monika Wenger Sekretärin und Markus Durrer Finanzchef. Stefan Röthlisberger ist von Amtes wegen Mitglied im Vorstand. Erfreulicherweise konnten wir mit Ivar Zurkinden, Gilles Python, Michel Gruaz, Franz von Euw und Astrid Spiri gleich fünf Personen die Ehrenmitgliedschaft verleihen. Herzliche Gratulation und Dank für die geleisteten Arbeiten.

PRÄSIDENTEN- UND OBMÄNNERKONFERENZ

Mit dem Zitat «Gehe nicht dahin, wo der Puck ist. Gehe dahin wo der Puck sein wird» von Wayne Gretzky habe ich die POK 2018 eröffnet. Viele Tätigkeiten erinnerten mich in letzter Zeit an die Zitatworte der kanadischen Eishockey-Ikone. Es ist nicht einfach auf den Erfolg zu warten, wenn man dabei gestört wird. Mit den Informationen hat der Vorstand klar Stellung bezogen. Fachtechnisch sind wir auf einem guten Weg und die Rassekaninchenzucht hat in der Schweiz einen hohen Zuchtstand. Krankheiten, Seuchen und immer wieder neue Vorschriften sind eine Herausforderung für uns alle. Im Vortrag von Andrea Graber erfuhren wir viel über Ausstellungen in Amerika. Mehrtägige Anreisen sind für amerikanische Züchter keine Seltenheit. Die Farbenzwerge Weissgrannen schwarz und der Zwergfuchs weiss Blauauge wurden definitiv in den Standard 15 aufgenommen. Wenn es ums Geld geht, wehren sich alle vehement. Es ist einfacher zu profitieren, als Profit zu machen und davon etwas abzugeben. Die Meinungen gehen bei der Beitragserhöhung weit auseinander. Für den Vorstand wird es schwierig bei den Finanzen den richtigen Weg zu finden. Das ist grundsätzlich die Zusammenfassung der Diskussion an der POK. Mit dem Rückblick über die Kleintierausstellung in Fribourg konnte Gilles Python die Stimmung ins Positive verschieben.

EHRUNG DER VERSTORBENEN

Leider haben sich einige Kolleginnen und Kollegen für immer von uns verabschiedet. Den Angehörigen wünsche ich viel Kraft und Zuversicht. Stellvertretend für die Verstorbenen nenne ich unsere verstorbenen Ehrenmitglieder Walter Baumgartner, Dora Lüthi und Karl Spiess. Loslassen kostet weniger Kraft als Festhalten. Und dennoch ist es schwer.

VORSTANDSTÄTIGKEIT

An sieben Sitzungen hat der Vorstand die laufenden Geschäfte beraten, vorbereitet und zur Abstimmung vorgelegt. Ohne laufenden Informationsaustausch und Bearbeitung einzelner Geschäfte per E-Mail wäre eine solche Reduktion von Sitzungen nicht möglich. Besonders viel Arbeit hat unsere Sekretärin Monika Wenger erledigt. Merci Monika! Vereinfachungen und unsere Homepage werden genutzt, um unsere Mitglieder zeitnah und aus erster Hand zu informieren. Haben Sie gewusst, dass die Mitgliederinformation auf Knopfdruck bei 3500 Mitgliedern ankommt? Diese Zahl können Sie noch erhöhen durch Angabe aller E-Mail-Adressen der Mitglieder in der Statistik bei Kleintiere Schweiz. Merci im Voraus.



An der DV in Yverdon standen die Finanzen im Mittelpunkt.

GESAMTAUSSTELLUNG FREIBURG

Schon im letzten Jahr habe ich den ersten Anlass im Jahre 2018 erwähnt. Was am ersten Wochenende im Januar für die Kleintierzucht geboten wurde, war einzigartig. Gerne erinnern wir uns an dieses Fest. Das OK mit allen Helferinnen und Helfern leistete einen grossartigen Einsatz. Auch alle Funktionäre hatten eine grosse Verantwortung und leisteten vor und während der Ausstellung sehr viel. Ich danke allen für diesen tollen Einsatz zugunsten der Kleintierzucht.

Im Mittelpunkt standen die Tiere, welche im freundschaftlichen Konkurrenzkampf standen. Nicht alle waren mit den erreichten Resultaten zufrieden und es wurde rege diskutiert. Doch die schöne, mustergültige Präsentation der Tiere überstrahlte alles.



WEITERBILDUNG

Die Sektionen, Klubs und Kantonalverbände können sich durch Weiterbildung auszeichnen. Der bestandene Halterkurs ist für viele Kaninchenhalter der Start in eine erfolgreiche Zucht oder mindestens eine Mitgliedschaft im Verein. Der neue Züchterkurs gilt als Grundlage für den Obmännerkurs und als ideale Weiterbildung für erfolgreiche Züchter und solche, die es werden möchten. Der Obmännerkurs ist für zukünftige Führungsleute in den Vereinen oder Klubs eine wertvolle Grundlage. Am Schluss kann die Weiterbildung noch mit der Expertenausbildung gekrönt werden.

AUSSERORDENTLICHE POK

An der letztjährigen DV verhinderten wir eine endlose Debatte dadurch, dass wir die ausserordentliche POK in Aussicht stellten. Für den Vorstand ist es eine ZerreiSSprobe, wenn die Ideen der Mitglieder gleich um 180 Grad auseinanderliegen. Für das Erledigen von Verbandsaufgaben sollte man entschädigt werden. Der Vorstand zeigte auf, wo schon gespart wurde, wo noch Möglichkeiten zum Sparen sind und wie auch Geld generiert werden kann. In verschiedenen Gruppen wurden die einzelnen Themen bearbeitet. Bereits bei der Präsentation fiel auf, dass keine neuen Erkenntnisse dazugekommen waren. Es bleibt nun an den Delegierten zu entscheiden, welcher Weg für die Zukunft eingeschlagen wird.



ZUSAMMENARBEIT KLEINTIERE SCHWEIZ

Die Anliegen von Rassekaninchen Schweiz wurden immer wohlwollend zugunsten von uns entschieden. Insgesamt dreht sich der Vorstand im Kreis, dies nicht wegen den Vorstandsmitgliedern, sondern weil alle wichtigen Entscheide für die Zukunft von den Delegierten abgelehnt wurden. Denken wir an die Mitgliederstrukturen, welche bis zum heutigen Tag nicht bereinigt sind. Weiter gibt es auch diverse Reglemente, welche schon lange nicht mehr eingehalten werden. Der Vorstand müsste die Strategie festlegen können, jedoch selbst die vorgeschlagene Statutenrevision wurde abgelehnt. So kann die Verbandsstruktur nicht günstiger und effizienter werden.

Ich danke den Vorstandsmitgliedern von Kleintiere Schweiz für die angenehme und gute Zusammenarbeit. Ich wünsche allen Abtretenden für die Zukunft alles Gute mit dem Wunsch, sie mögen für unser Hobby und die gesamte Organisation auch weiterhin einen Teil ihrer Freizeit investieren.



MITGLIEDERBETREUUNG

Ein- bis zweimal orientieren wir die Züchter, welche eine hinterlegte E-Mail-Adresse haben, mit einem Informationsschreiben. Die fachbezogenen «Tierwelt»-Artikel helfen unseren Mitgliedern weiter. Erfolgreiche Sektionen betreuen die Mitglieder und sind dabei erfolgreich. Fachliche Unterstützung kann beim Verband jederzeit beantragt werden. Die Klubs sind gefordert, die Rassenpopulationen untereinander auszutauschen und den Erfolg der Rasse als gemeinsames Ziel zu definieren.

«TIERWELT»

Unsere Zeitschrift, die «Tierwelt», bereitet Sorgen. Der ganze Printmarkt ist im Umbruch. Langjährige Partnerschaften werden zum Risiko. Laufend schlechtere Zahlen drängen zum Handeln. Der Vorstand von Kleintiere Schweiz hat das Risiko rechtzeitig erkannt und gehandelt. Mit Hochdruck wird an der Zukunft und am Weiterbestehen unserer Zeitschrift wie auch am Ergebnis der «Tierwelt» gearbeitet. Unsere Fachredaktoren veröffentlichen neue und interessante Berichte. Wir sind aufgefordert den Redaktoren Themen zu vermitteln, sodass sie der Leserschaft gerecht werden. Ich danke Ursula Glauser, Emil Stöckli, Jean-Louis Borter, Alwin Seiz und Michel Gruaz für den wertvollen Einsatz.



FACHTECHNISCHE KOMMISSION (FTK)

Stefan Röthlisberger zeigte in seinem Jahresbericht auf, was für die Rassekaninchenzucht im Vordergrund steht. Er thematisierte die Bewertungen an der Kleintierschau in Freiburg mit der Vorbereitung der Experten. Gerade die Bewertungsarbeit mit den vielen Champions, aber auch dem Mister Schweiz, war eine grosse Herausforderung. Für die neue Bewertungssaison haben sich die Experten mit grossem Engagement an einem zweitägigen Kurs auf der Schwägalp vorbereitet. Sechs Expertenwärter haben ihre dreijährige Ausbildung begonnen. Ich danke der Fachtechnischen Kommission und allen Experten für den Einsatz zugunsten der Rassekaninchenzucht. Ohne Experten keine Rangliste!



Die Fellnäherinnen haben die Zeichen der Zeit erkannt.

EUROPAVERBAND EE UND LÄNDERBESUCHE

Viele ausländische Gäste durften wir an der Ausstellung in Freiburg empfangen. Einige unserer Experten konnten unsere ausländischen Partnerorganisationen unterstützen. Urban Hamann als Mitglied der Standardkommission wurde an der Europaschau als Obmann eingesetzt. Weiter wurden auch Stefan Röthlisberger und Markus Durrer zum Bewerten eingesetzt. Am 5. November 2018 starteten das Transportteam mit 156 Kaninchen Richtung Herning. Die Schweizer Züchter haben sehr erfolgreich ausgestellt. Gemessen an der Beteiligung gab es viele Europasieger und Europachampions. Überraschend waren auch die zahlreichen Besucher aus der Schweiz. Zusammen mit den ausländischen Gästen haben wir am Schweizer Apéro die Freundschaften gepflegt und teilweise auch neue geknüpft. Alle Tiere sind wieder gut in die Schweiz zurückgekehrt. Erfreulicherweise konnten wir trotz weiter Reise die Kosten in einem wesentlich kleineren Rahmen halten als in früheren Jahren. Herzlichen Dank allen Ausstellern, welche die Ehre der Schweiz vertraten, aber auch dem ganzen Transportteam und den Experten für ihren freundschaftlichen und uneigennütigen Einsatz.

FELLNÄHEN SCHWEIZ

Fellnähen Schweiz hat die Zeichen der Zeit erkannt und die Verwaltung vereinfacht und kostengünstiger strukturiert. Ein grosser Kostentreiber sind die aufwendigen Kurse. Mit dem neuen Entschädigungsreglement sind Anpassungen geplant. Wie die Strukturen in Zukunft laufen, hängt von Entscheidungen der Mitglieder ab. Bei Rassekaninchen Schweiz wird nach einer verträglichen Lösung gesucht. Besonders ist die Gleichbehandlung aller anderen Mitglieder gefordert. Eine besondere Freude ist die Veränderung in den Präsentationen. Weiter können wir immer wieder neue Kreationen bestaunen. Herzlichen Dank allen, die sich für Fellnähen Schweiz und unser Nebenprodukt einsetzen.

AUSBLICK

Mit den Veränderungen im Dachverband wird sich für die Zukunft der Fachverbände auch einiges ändern. Die Selbstständigkeit der Fachverbände muss in Zukunft gefördert und ausgebaut werden. Der organisatorische Zusammenschluss in Kleintiere Schweiz muss für die Fachverbände als Servicecenter für die Administration und die Dienstleistungen umgebaut werden. Viele Reglemente und Kommissionen sind nicht zielführend. Es muss einfacher, kompetenter und vor allem wertvoll für unsere Mitglieder werden. Für diesen Umbau müssen wir alte Zöpfe abschneiden und neuen Ideen eine Chance geben. Bei Rassekaninchen Schweiz wird weiter an der Vereinfachung der Verwaltung gearbeitet. Aus- und Weiterbildung müssen zusammen mit unseren Organisationen ausgebaut und mit der nötigen Unterstützung den Mitgliedern zugänglich gemacht werden.

FINANZEN

Obschon Rassekaninchen Schweiz ein finanzielles Polster hat, können wir in Zukunft nicht nur vom Ersparten leben. Kostenbewusstes Handeln steht für den Vorstand im Vordergrund. Die Verwaltungskosten wurden in den letzten sechs Jahren halbiert. Im Bereich der Weiterbildung und Unterstützung der Mitglieder müssen wir das Sparen vorsichtig angehen. Aus- und Weiterbildung gehören zu den Hauptaktivitäten unseres Verbands. Die Klubs und Fellnähen Schweiz müssen sich in Zukunft mit geringeren Unterstützungen auseinandersetzen. Rechtzeitig hat der Vorstand die Finanzen thematisiert, damit es zu abgeklärten Lösungen kommt. Für viele Mitglieder muss zuerst die Umstellung von Nehmen zu Geben gemacht werden. In der Vergangenheit haben wir von den «Tierwelt» Erträgen gelebt, in Zukunft müssen die Mitglieder für Leistungen bezahlen. Was Leistungen für einen Wert haben und wer wieviel dafür bezahlt, wird von den Delegierten entschieden werden. Schade, dass bei einem so schönen Hobby immer wieder die Finanzen im Vordergrund stehen.

TIERGESUNDHEIT/VORSCHRIFTEN

Die Tiergesundheit beschäftigt alle Züchter. Besonders die Ausstellungskrankheit wird immer wieder diskutiert. Saubere Ausstellungsboxen und Transportbehälter helfen. Es ist aber auch wichtig, dass der eigene Tierbestand guten Virenaustausch hat und somit verschiedene Viren-Stämme vorhanden sind. Ein Tieraustausch oder ein ständiger Besuch von Ausstellungen kann dabei helfen. Auch in der letzten Saison mussten wir mit der Impfpflicht leben. Dabei sind ein grosses Vertrauen und viel Eigenverantwortung an den Tag zu legen. Ich gehe davon aus, dass alle Züchter und Aussteller die Tiere impfen. Wer die Richtlinien nicht befolgt, gefährdet die eigene Zucht. Warum ist die Impfpflicht für unsere Ausstellungen so wichtig? – Wenn nicht eine nationale Impfpflicht bestehen würde, hätte bei einem Ausbruch der zuständige Kantonstierarzt die Möglichkeit, eine Ausstellung abzusagen. Der Vorstand beurteilt die Situation jährlich und entscheidet jeweils vor der DV, ob die Impfpflicht bleibt. Viele Züchter haben erkannt, dass die Fütterung und die Tierauslese Grundpfeiler einer gesunden Zucht sind.



Die Fleischverwertungskurse werden immer beliebter.

DANK

Wie sagt man so schön: Ein Merci kostet nichts. Ich bin mir aber sicher, dass die Wertschätzung gegenüber denjenigen, die im Sinne der Rassekaninchenzucht Arbeit leisten, gross ist. Leider hört man zu oft nur die Kritiker und ständigen «Nörgeler». Es wäre wünschenswert, wenn auch diejenigen an der DV und an anderen Sitzungen das Wort ergreifen, welche zufrieden sind. Ich danke für die vielen E-Mails und Dankeskarten, die mir immer wieder Mut machen, jeden Tag das Beste für unser Hobby zu tun. Meinen Vorstandskollegen danke ich für die Mithilfe beim Abarbeiten des immer grösser werdenden Aufwandes, der durch die Verkleinerung vom Vorstand zu bewältigen ist. Ich danke allen Züchterkolleginnen und -kollegen, welche bereit sind, eine erfolgreiche Zukunft zu gestalten, und mit viel Herzblut das Hobby Rassekaninchenzucht pflegen.